

„Materialwissenschaftliche Archäometrie“

Dr. Tatjana Gluhak (FB 09/Institut für Geowissenschaften), in Kooperation mit:

Dr. Susanne Greiff / RGZM, Archäometrielabor

Dr. Michael Herdick / RGZM, Labor für experimentelle Archäologie (LEA)

Dr. Holger Schaaff / RGZM, Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte

Der interdisziplinäre Austausch in der archäometrischen Forschung zwischen Naturwissenschaftlern und Archäologen ist die Voraussetzung zur Entwicklung von Lösungsstrategien und Interpretation von Resultaten. Die Vermittlung dieses fachübergreifenden Ansatzes, das Erlangen interdisziplinärer Kompetenz, sowie die damit verbundene Erweiterung des Strategierepertoires ist übergeordnetes Ziel des Lehrprojekts. Das Lehrprojekt richtet sich an Studierende des FB09, FB07 und FB01/Biblische Archäologie und wird in Kooperation mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum in die materialwissenschaftliche Archäometrie im Kontext konkreter Fragestellungen theoretisch und praktisch einführen. Das archäologische Artefakt steht dabei im Zentrum. Das praktische „Begreifen“ bestimmter Materialien und das grundlegende Verständnis ihrer Eigenschaften ist dabei fundamentales Lernziel.

Der Fokus im theoretischen Teil liegt auf geeigneten Analysemethoden bzw. der Entwicklung von Analysestrategien, abhängig von Materialart (Stein, Keramik, Glas...) und der Fragestellung (allgemeine Materialanalyse, Rohstoffe, Technologie, Provenienz...).

Im praktisch-experimentellen Teil wird am Beispiel Keramik die gesamte Prozesskette vom Rohstoff über die eigene Herstellung des Artefakts bis zu dessen Analytik bearbeitet.